

Bericht aus dem Gemeinderat Seeon-Seebruck

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17.11.2020 im Bürgersaal Truchtlaching folgende Themen behandelt:

Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet Seeon IV" hinsichtlich Erschließung (gesamter Geltungsbereich); Aufstellungsbeschluss und Durchführung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB

Von den Eigentümern der Baugrundstücke FlNr. 629 und 627/17 Gmkg. Seeon ist gewünscht, die bisher geplante Ringerschließung mit einem nördlichen Anschluss an die TS 31 nicht umzusetzen. Da die Grundstücke nicht durch eine öffentliche Erschließungsstraße getrennt werden sollen, sondern eine die Grundstücke verbindende Freifläche geplant ist, soll die Erschließung ausschließlich vom Gewerbering im Süden erfolgen und in einer Wendeanlage enden. Die so freiwerdenden Flächen sind neu aufzuteilen und die Bebaubarkeit auf die neue Erschließungssituation angepasst werden. Auch die aktuell festgesetzten Lärmkontingente sind neu festzulegen.

Aus diesem Grund betrifft die Änderung den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Seeon IV“ im beschleunigten Verfahren der Innenentwicklung nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB zu ändern.

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes "Truchtlaching-Wehrländer" zur Errichtung von 4 Garagen auf dem Grundstück FlNr. 1380/6 Gmkg. Truchtlaching (Wehrländerstraße 16); Aufstellungsbeschluss und Durchführung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB

Der Antragsteller beantragt eine Änderung des Bebauungsplanes „Truchtlaching-Wehrländer“ für das Grundstück Wehrländerstraße 16 in Truchtlaching. Grund hierfür ist der Neubau von 4 Garagen.

Die geplanten Garagen, welche im Südhang eingeschoben werden sollen, befinden sich derzeit außerhalb der überbaubaren Fläche des Bebauungsplanes „Truchtlaching-Wehrländer“. Für die Zulässigkeit der Garagen sind aktuell nicht die planungsrechtlichen Voraussetzungen gegeben.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Aufstellung und Durchführung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB für die 28. Änderung des Bebauungsplanes „Truchtlaching-Wehrländer“.

Antrag Fa. Swietelsky Bauges.m.b.h., Traunstein, zur Errichtung einer Kiesgrube und Anlage von Ausgleichsflächen auf den Grundstücken FlNr. 868, 869, 884/3 und 867/T Gmkg. Seeon (Eglhart); Beteiligung der Gemeinde im Abgrabungsrechtlichen Verfahren Kiesabbau Swietelsky

Nach Eingang des Abgrabungsantrages der Fa. Swietelsky am 02.01.2019 hat der Gemeinderat beschlossen, aufgrund des laufenden Verfahrens zur Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes Kiesabbau eine Zurückstellung des Abgrabungsantrages für 12 Monate beim Landratsamt zu beantragen.

Die Gemeinde Seeon-Seebruck hat mit Gemeinderatsbeschluss vom 23.07.2018 das Aufstellungsverfahren für einen sachlichen Teilflächennutzungsplan eingeleitet; mit diesem soll der Kiesabbau im Gemeindegebiet gesteuert werden. Dieser soll über die Darstellung von Konzentrationsflächen die Rechtswirkungen des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB erzeugen.

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Abgrabungsvorhabens der Fa. Swietelsky „Errichtung einer Kiesgrube“ wurde vom Landratsamt mit Bescheid vom 16.05.2019 bis einschließlich 30.04.2020 ausgesetzt.

Da sich das Verfahren zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes „Sachlicher Teilflächennutzungsplan Konzentrationszonen Kiesabbau“ aufgrund der umfangreichen und großen Anzahl der eingegangenen Stellungnahmen und notwendiger juristischer Prüfungen verzögerte, wurde eine Fristverlängerung zu einer weiteren Zurückstellung um ein halbes Jahr beim Landratsamt

beantragt. Mit Bescheid des Landratsamtes vom 28.04.2020 wurde somit die Frist bis einschließlich 31.10.2020 verlängert.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.10.2020 hat die Gemeinde Seeon-Seebruck beschlossen, die Planunterlagen zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend den vorgegebenen Abwägungsvorschläge überarbeiten zu lassen und die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Da die Zurückstellungsfrist für den Antrag der Fa. Swietelsky nun abgelaufen ist, wurde die Gemeinde mit Schreiben vom 04.11.2020 vom Landratsamt Traunstein gebeten, innerhalb eines Monats zum geplanten Vorhaben eine Stellungnahme abzugeben.

Die Kiesabbaufäche befindet sich im Bereich der geplanten Konzentrationszone „Niereiterfeld“.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 1 BauGB zu erteilen. Die Vorgaben und Festsetzungen des „Teilflächennutzungsplan Konzentrationszonen Kiesabbau“ sind zu beachten.

Manuela Niedermaier, Hauptverwaltung